# Der Stammbaum

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 21

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-611814

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

### Wenn Parlamentarier reden

«Freunde, das sind nicht meine Zahlen und Daten. Das sind die Zahlen und Daten eines Mannes, der weiss, wovon er redet.»

«Die Vermehrung der Bevölkerung auf dem flachen Lande vollzieht sich auf ganz natürliche Art. Ich werde Ihnen, meine Herren, gleich zeigen, wie.»

«Ich würde dem Herrn Minister empfehlen, sich einmal die untern Organe seines Beamtenpersonals anzusehen.»

### Ratloser Coiffeur

Mr. Rinkpate war der Schrekken aller Barbiere, so präzise Bedienung verlangte er und so streng kritisierte er. Endlich traf er doch eines Tages seinen Meister. Nach einer Reihe ausführlich geäusserter Wünsche sagte er schliesslich:

«Und mein Haar soll genau in der Mitte gescheitelt sein!»

«Das kann ich nicht», entgegnete der Coiffeur.

«Das können Sie nicht?» fuhr ihn der reizbare Herr an. «Das ist ja unerhört! Und warum können Sie das nicht?»

«Weil Sie eine ungleiche Zahl von Haaren haben.»

### Kopfschmerzen

«Nun, jetzt muss ich gehn», sagt der Gast.

«Lassen Sie sich nicht aufhalten», meint der gelangweilte Hausherr.

«Ja, ich muss gehn. Aber es war sehr nett bei Ihnen. Als ich herkam, hatte ich Kopfschmerzen, und jetzt sind sie ganz verflogen.»

«O nein», erwidert der Hausherr, «jetzt habe ich sie.»

### Der Stammbaum

«Warum sehen Sie denn so bekümmert drein?»

Der Neureiche: «Ich habe wahrhaftig allen Grund. Da habe ich einen Mann angestellt, damit er meinem Stammbaum nachforscht ...»

«Und hat er Erfolg gehabt?»

«Das kann man wohl sagen! Ich musste ihm Schweigegeld zahlen.»

### Der Zuhörer

Bei einem Bankett klammert sich der Sprecher an ein Thema, das keinen Menschen interessiert. Ein Zuhörer schlüpft geräuschlos aus dem Saal. Draussen trifft er einen andern Zuhörer, der längst geflohen ist.

«Ist er endlich fertig?» fragt der zuerst Geflohene.

«Längst! Aber er hört trotzdem nicht auf.»

### Vorleser

Ein Matrose liest dem andern einen Brief vor, während dieser dem Vorleser die Ohren zuhält. Ein Vorübergehender fragt, was das zu bedeuten habe.

«Nun», sagt der Matrose, der sich den Brief vorlesen lässt, «ich habe einen Brief von meinem Schatz. Jack liest mir ihn vor, weil ich selber nicht lesen kann. Das ist schon ganz gut. Aber ich will nicht, dass er ein Wort hören soll, das in dem Brief steht.»


Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Bruno Knobel
Die Schweiz im Nebelspalter
Karikaturen 1875 bis 1974
Grossformatiger Band, laminiert, 312 Seiten
255 ein- und mehrfarbige Abbildungen
Fr. 49.—
2. Auflage
Die ausführlich nach Zeiträumen kommentierten Bilder zeigen, wieviel Erscheinungen, die uns heute zu schaffen machen und als Probleme unserer Zeit gelten — Überfremdung, Umweltschutz, Teuerung usw. — dem Schweizer schon vor 50 oder 80 Jahren ein «helvetisches Malaise» verursacht haben.

Bö und Mitarbeiter
Gegen rote und braune Fäuste
342 Zeichnungen aus den Jahren 1932 bis 1948
Taschenbuch-Mehrfachband
352 Seiten
Fr. 10.80
Dieses Buch bringt einen vortrefflichen Beweis dafür, was Satire und Karikatur in Zeiten geistiger Unfreiheit an politischer Bewusstseinsbildung zu leisten vermag. Dafür haben Bö sowie seine zeichnenden und textenden Mitstreiter sich ein bleibendes Denkmal gesetzt, das noch lange über die Tragik vergangener Ereignisse hinausreichen wird und auf den Betrachter seine lebendige Ursprünglichkeit ausstrahlt.

Nebelspalter
Am Golde hängt ...
82 Seiten Fr. 13.50
«Wenn es sich um Geld handelt, gehört jeder der gleichen Religion an.» Zehn Nebelspalter-Karikaturisten kommentieren und glossieren dieses.

Bei Ihrem Buchhändler

Fahrplanwechsel 30. Mai 1976

Handliches Taschenformat
Fr. 5.20
überall erhältlich
768 Seiten

das kleine grosse Kursbuch